

Technik- und Umweltschutzwache

Neuhöfer Brückenstraße 2
21107 Hamburg
Tel.: +49 40 42 851 - 3202
Fax: +49 40 42 851 - 3209
E-Mail: TechnikundUmweltschutzwache@feuerwehr.hamburg.de

Wachführer
Thorsten Grams
Tel.: +49 40 42 851 - 3201
Fax: +49 40 42 851 - 3209

Feuerwehr Hamburg Einsatzabteilung

Wendenstraße 251
20537 Hamburg
Tel.: + 49 40 4 2851 - 4205
Fax: + 49 40 42 851 - 4209

Analytische Task Force
Knut Storm
Tel.: + 49 40 42 851 - 4214
Fax: + 49 40 42 851 - 4209

Anforderung Analytische Task Force
Über den Lagedienst der Feuerwehr Hamburg
Notrufnummer 112

oder über das
Gemeinsame Melde- und Lagezentrum (GMLZ)
Tel.: +49 228 99 550 2199
Fax: +49 228 99 550 2189



HAZARD 2017



ChemRad 2017

Chemikalienunfallbekämpfung mit anschließender Dekontamination betroffener Personen

Vollübung im Rahmen des EU-Projektes HAZARD, unter Beteiligung der Behörde für Umwelt und Energie (BUE), der Polizei (P), der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) - hier: ASKLEPIOS Klinikum Harburg sowie das Universitätsklinikum Eppendorf (UKE), unterstützt durch Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), am 13. Mai 2017.

Die Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH), die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) und die Feuerwehr Hamburg sind Partner im Interreg-Projekt HAZARD -der EU Strategy for the Baltic Sea Region.

HAZARD hat das Ziel, die Sicherheit der Europäischen Seehäfen wesentlich zu erhöhen. Die Feuerwehr Hamburg beteiligt sich unter anderem im Rahmen der Durchführung von drei Vollübungen in 2016, 2017 und 2018, an diesem EU-Projekt

Übungsziele:

- Projektziele und Aufgaben entsprechend dem EU-Projekt „HAZARD“
- Unterstützung durch die BUE im Elbstrom (Süderelbe).
- Üben der DekonP und CBRN-ErkW der Freiwilligen Feuerwehr
- DekonP und DekonV
- Zusammenarbeit mit den Einheiten der BUE, beauftragten Unternehmen sowie der BGV
- Zusammenarbeit mit der Werkfeuerwehr Nynas
- Zusammenarbeit mit dem Tankterminal Shell
- Zusammenarbeit mit den Einheiten der Polizei
- Überprüfung der Meldeköpfe und Verbesserung der Kommunikation
- Überprüfung der Datenbanken und Verbesserung der Datengewinnung, sowie des Austausches

Szenario:

Auf einem Werkgelände im Hafen findet eine Materialprüfung an Rohrleitungen statt. Der Prüfstrahler hat eine Aktivität im Terrabecquerel (TBq) Bereich. Zeitgleich kollidieren ein Binnen- und ein Tankschiff auf der Elbe. Das Tankschiff geht auf Grund und verliert Schweröl. Das Binnenschiff kann sich schwer beschädigt in den Hafen retten. Direkt nach dem Anlegevorgang bricht ein beschädigtes Containment des 20 Fuß Gascontainers -UN 1079, Schwefeldioxid auf und große Mengen Schwefeldioxid werden freigesetzt. Durch den Wind breitet sich das Aerosol aus. 75 mit Revisionsarbeiten an dem Rohrleitungssystem beschäftigte Mitarbeiter werden kontaminiert. Die Besatzung des beteiligten Binnenschiffs setzt einen Notruf ab, rettet sich verletzt in den Hafen und gerät durch den Strahlenkegel des Messstrahlers in Gefahr. Seitens der Werkfeuerwehr wird Alarm ausgelöst und der interne Meldekopf alarmiert. Durch den ausgelösten Alarm, sowie der Beeinträchtigung durch die freigesetzten Gase, verlassen die Mitarbeiter der Materialprüffirma im Rahmen der Selbstrettung fluchtartig ihren Arbeitsplatz, ohne den Prüfstrahler einzufahren.